

Konzept

Die Abfolge zweier Plätze -Marktplatz und Vorstadt- charakterisieren das Zentrum von Vilseck. Geschlossene Bebauung fasst beide Plätze und schafft eine sowohl in der Größe der Platzflächen wie auch der Gebäudehöhen der Kleinstadt angemessene Dimensionierung. Es entsteht die Figur eines sich nach Norden aufweitenden langgestreckten Straßenraums. Eine Besonderheit bildet der Vogelturm am südwestlichen Ende des Marktes, der gleichermaßen für den Markt, wie auch den anschließenden ‚Vorstadt‘-Platz präsent ist. Das Hafnertor mit seiner Durchfahrt definiert die Platzfläche der ‚Vorstadt‘ und das Ende des Altstadt-kerns.

Das über Jahrhunderte in unterschiedlichen Architekturen existierende Amtsgericht am nördlichen Ende des Marktes, stellte ein städtebauliches Vis à vis zum Vogelturm dar und gab dem Markt eine starke Kohärenz. Die in Ost-West-Richtung verlaufende Spange aus Herren- und Breiter Gasse war ein vom Marktplatz gelöster Straßenzug.

Mit dem Abriss des Amtsgerichts bilden die beiden Gassen den nördlichen Marktabschluss.

Der schlanke dreieckige Schmuckplatz erinnert an den Standort des Amtsgerichts und hat die doppelte Straßenführung in diesem Bereich zur Folge.

Da keine Notwendigkeit aus dem städtischen Bedarf für den Bau eines Gebäudes anstelle des Amtsgerichts besteht, wird durch eine eindeutige Führung des Verkehrs entlang der westlichen Platzseite auf der sonnigen Rathauseite Platz für grüne Aufenthaltsbereiche mit schattenspendenden Bäumen sowie einer Zone für Außengastronomie. Die beiden nördlichen Gassen mit neuen Baumstandorten bilden mit Markt und Vorstadt ein markantes grünes ‚Kreuz‘ in der Mitte von Vilseck und definieren mit einem einheitlichen Gestaltbild an Material und Bäumen die Ortsmitte in allen Richtungen von Tor zu Tor.

Gestaltung

Markt

Der gesamte Bearbeitungsbereich wird wie in den historischen Abbildungen mit einem einheitlichen, niveaugleichen Pflaster zwischen der Bebauung aufgespannt, so dass der sich verengende und erweiternde Platzraum als ein Stadtteppich wahrgenommen wird.

Ein sich nach Norden verbreiterndes Grünband folgt der Platzkontur, weist Pflanzbeete, Rasenstücke und Durchwegungen aus wassergebundener Wegedecke auf, die dem Publikum beliebige Wechsel der Straßenseiten erlauben und Spiel für Jung (Balancierbalken) und Alt (Boules) integrieren. Bänke an den Beeträndern laden zum Sitzen während der Markttage oder den sommerlichen Abendstunden ein. Vor dem Vogelturm -auf Höhe der Kirchgasse- mit Blick zur St. Ägidiuskirche steigert ein Fontänenbrunnen den Abschluss des Marktes, als besonderen Aufenthaltsbereich. Turm und Brunnen werden zum klassischen Fotomotiv von Vilseck. Geleitete Perspektiven auf den Vogelturm entlang der Rathauseite und des Fahrweges steigern seine Wirkung im städtischen Raum.

Vor dem Rathaus unterbricht eine platzartige Aufweitung das Grünband und die Baumpflanzungen. Das im Verbund der östlichen Platzkante gelegene Rathaus wird als Symbol bürgerschaftlichen Engagements und kommunaler Administration durch diese Geste hervorgehoben.

Der straßenartige, südliche Teil des Marktes bis zur Kreuzung Bahnhof-/ Grabenstraße weist mit dem Vogelturm, der Nepomukstatue und dem Zollhaus drei unverstellte Baudenkmale auf. Ein Baum an der westlichen Straßenseite zitiert ein altes Foto von 1910.

Vorstadt

Auf dem Platz mit den beiden Bushaltestellen wird das Baumthema mit unregelmäßigen Pflanzungen fortgesetzt. Das Hafnertor schließt die innerstädtische Platzabfolge hermetisch ab. Der Stadtraum konzentriert sich wie eine kreisrunde Blende im Film auf die Tordurchfahrt.

Herrengasse, Breite Gasse

Im Kontext des Marktes kennzeichnen unregelmäßige Baumpflanzungen die beiden Gassen und verweben beide Räume mit dem fortlaufenden Bodenbelag. Die Beläge werden barrierefrei verlegt, Stellplätze dienen dem Anwohnerparken.

Symmetrien im Belagsmuster und den Baumpflanzungen werden vermieden und entsprechen nicht der Stadtgestalt.

Material, Entwässerung, Beleuchtung

Verschiedene ziegelgroße Natursteinformate werden in einem wilden Verband verlegt. Dieser richtungsfreie Belag erhöht in den unregelmäßigen Zuschnitten des Bearbeitungsgebietes die Homogenität des Gesamteindrucks der Platzflächen. Die Oberflächen werden gesägt, so dass eine komfortable Benutzbarkeit für alle Verkehrsteilnehmer und alle Altersgruppen gegeben ist. Rinnen kennzeichnen die Fahrspur und entwässern die Oberflächen in Rigolen, die mit Zeitverzögern das Wasser ableiten. Auf der östlichen Platzseite wird das Wasser zusätzlich in die Pflanzflächen und zu den Baumstandorten geführt. Ein Bodenleitsystem führt Sehbehinderte über den Markt.

Vor den historischen Gebäuden verweisen Platten im Belag mit kurzen eingravierten Hinweisen auf ihre jeweilige Bedeutung. Diese hochwertige Form der Information stärkt den Stadtraum und zeigt die Wertschätzung der Gemeinde für ihre geschichtlichen Zeugnisse.

Mastleuchten mit einer insektenfreundlichen Beleuchtungsstärke erhellen die Marktfläche mit gleichmäßigem Licht. Auf Effektbeleuchtung wird verzichtet.

Nutzung

Der Markt besitzt durch regelmäßige Markttag mit einer hohen Anzahl von Händlern für die Versorgung der Stadt eine wichtige Bedeutung. Da der Fahrweg an diesen Tagen für den Verkehr gesperrt wird, werden die Marktstände entlang des Grünbandes angeordnet.

Zum jährlichen Brunnenfest und anderen Festlichkeiten kann eine Bühne vor dem Rathaus aufgebaut werden. Weiter Stände und Ausschänke sind auf dem gesamten Markt und der ‚Vorstadt‘ möglich. Entsprechende Strom- und Wasseranschlüsse als Unterflursysteme werden vorgesehen.

Ein Trinkbrunnen am Rathaus dient Bewohnern und Gästen an heißen Tagen.

Verkehr

Die Verlegung des Durchgangsverkehrs und die Reduzierung des Verkehrsaufkommens trägt erheblich zur Rückgewinnung des öffentlichen Raumes bei. Trotzdem erlauben 70 Pkw-Stellplätze weiterhin eine Nutzung der Innenstadt mit Pkw's. Etwa 40 dezentrale Fahrradstellplätze mit einer E-Bike-Ladestation am nördlichen Platzende dienen der zunehmenden Fahrradmobilität. Der Fahrweg weist eine Breite von 6,00 m auf.

Bepflanzung

Blühgehölze und eine intensive Staudenflur erzeugen während der gesamten Vegetationsperiode einen spektakulären Blühaspekt. Klimaresiliente Baumpflanzungen mit einer dem Stadtraum angemessenen Höhe werden nach der GALK-Liste ausgewählt.